

Richtiger Umgang mit einem Arzt-, Krankenkassen- und Diagnosewechsel im DMP

Bei der Frage, wann für einen Patienten eine Erstdokumentation (ED) und wann eine Folgedokumentation (FD) zu erstellen ist, gilt es drei Sonderfälle zu beachten: Arztwechsel, Krankenkassenwechsel und Diagnosewechsel.



Sonderfälle beachten – Richtig dokumentieren.

1 Krankenkassenwechsel

Bei einem Krankenkassenwechsel ist eine komplette Neueinschreibung erforderlich. Nur so erfährt die Krankenkasse von der DMP-Teilnahme und kann den Patienten mit Serviceangeboten begleiten. Das gilt auch bei einem Kassenwechsel innerhalb der AOK-Gemeinschaft!

Bei **Kassenwechsel** → Erneutes Ausfüllen einer **TE/EWE** mit Angabe der neuen Krankenkasse in den Kopfdaten sowie Erstellung einer erneuten **ED**

2 Arztwechsel

Ein Patient hat die Möglichkeit, seinen behandelnden Arzt zu wechseln. Gründe dafür können z.B. die Schließung einer Praxis, ein Wohnortwechsel oder persönlicher Natur sein. Ein Patient, der bereits am DMP teilnimmt und fortan von Ihnen betreut werden möchte, braucht nicht neu eingeschrieben werden.

Bei **Arztwechsel** → Ausstellung einer **FD ohne vorherige TE/EWE und ED**

3 Diagnosewechsel

Ein Diagnosewechsel findet statt, wenn beim Patienten statt Diabetes Typ 2 ein Diabetes Typ 1 oder statt Asthma bronchiale doch COPD vorliegt (und umgekehrt). Auch hier ist eine Neueinschreibung erforderlich.

Bei **Diagnosewechsel** → Erneutes Ausfüllen einer **TE/EWE** sowie Erstellung einer erneuten **ED** unter Berücksichtigung der jeweiligen Diagnose.

Mit der Beachtung dieser Fallkonstellationen ersparen Sie sich eine Menge Korrekturaufwand und sichern die langfristige Einschreibung Ihrer Patienten.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.aok-gesundheitspartner.de/nds/dmp/arbeitshilfenpraxis



Langfristige Einschreibung sichern.